

Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL

	Seite
Allgemeine Erörterungen	1
A. Begriff und Wesen der Bodenmeliorationen	1
B. Land- und volkswirtschaftliche Bedeutung des Meliorationen- wesens	2
C. Gesetzliche Grundlagen der Bodenverbesserungen	6

ZWEITER TEIL

Entwässerung des Bodens	14
I. Allgemeines	14
A. Nachteile zu grosser Bodennässe	14
B. Merkmale zu grosser Bodennässe	15
C. Ursachen der Bodennässe	16
D. Wirkung der Entwässerung	17
II. Mittel und Wege der Entwässerung	19
A. Die Beschaffung der Vorflut.	19
B. Entwässerung durch offene Gräben	20
C. Alte Entwässerungsformen mittels unterirdischer Leitungen	21
D. Die Drainage mittels Tonröhren	22
1. Geschichtliches	22
2. Die Wirkungsweise des Drains	23
3. Die Bestandteile einer Drainage	24
4. Die Lage der Drains	29
5. Das Gefälle der Drains	31
6. Die Tiefe der Drains	32
7. Entfernung der Sauger	34
8. Beschaffenheit und Lichtweite der Röhren	36
9. Projektierung einer Drainage	38
10. Vergebung der Arbeiten	43
11. Praktische Ausführung einer Drainage	44
12. Unterhalt der Drainagen.	54
E. Holzkastendrainage	56

	Seite
III. Kosten und Rendite der Drainage	64
A. Die Kosten der Entwässerung	64
B. Wirkungskdauer und Amortisation	64
C. Subventionierung	65
D. Rendite-Rechnung	65
IV. Die Bewirtschaftung des drainierten Landes	67

DRITTER TEIL

Bewässerung	73
A. Aufgaben der Bewässerung	73
B. Die Bewässerungsbedürftigkeit	73
C. Das Bewässerungswasser	74
D. Beschaffung und Zuleitung des Bewässerungswassers . .	75
E. Die Bewässerungsverfahren	76
F. Der Wasserbedarf	82
G. Der Bewässerungsbetrieb	84

VIERTER TEIL

Güter-, Rebberg- und Waldzusammenlegung	87
I. Allgemeines	87
A. Grundeigentumsverhältnisse der Schweiz	87
B. Betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte	92
C. Verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten	99
II. Durchführung der Güterzusammenlegung	103
A. Gesetzgebung	103
B. Allgemeines Verfahren	107
I. Etappe: Vorbereitende Massnahmen	108
II. Etappe: Bearbeitung des alten Bestandes, Projek-	
tierung	113
III. Etappe: Neuzuteilung, Bauarbeiten und Vermarkung	127
IV. Etappe: Abschlussarbeiten	138
III. Schaffung von Hofsiedelungen	144
IV. Melioration der Rebberge	150
V. Zusammenlegung des Privatwaldes	159
VI. Bewirtschaftung und Erfolg	163
A. Die Bewirtschaftung des neuen Grundbesitzes	163
B. Die finanzielle Belastung und Rentabilität der Güterzuam-	
menlegung	165
C. Erfahrungen und Zielsetzung der Güterzusammenlegung	
in der Schweiz	172